



Christa Lehnert-Schroth

Dreidimensionale Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth.

Zur Person...

Christa Lehnert-Schroth, geboren 1924 in Meissen/Sachsen,
Tochter von Katharina Schroth; der Begründerin der hier beschriebenen Behandlungsmethode:

- Ich habe ca. 50 Jahre lang mit Skoliosepatienten gearbeitet.
- Von 1943 an bildete mich meine Mutter kontinuierlich in ihrer Methode aus.
- 1950 Massagelehrgang mit abschließendem Examen.
- 1952 - 1954 Krankengymnastik-Studium mit staatl. Anerkennung.
- 1955 Wechsel von Ost- nach Westdeutschland.
- Ein Jahr als Physiotherapeutin in einem Sanatorium gearbeitet.
- Ein Jahr als selbständige Physiotherapeutin in einem Kurort in Anlehnung an die Kurverwaltung tätig.
- Zwei Jahre kleine selbständige Praxis.
- 1961 Erwerb eines Hauses in Bad Sobernheim und Gründung eines kleinen Kurheimes.
Dadurch die Möglichkeit, zehn rückgratverkrümmte Patienten aufzunehmen. Dieses Haus wurde über Jahre hinweg um- und ausgebaut und durch zusätzliche Gebäude erweitert, bis schließlich die private Katharina-Schroth-Klinik für 120 Patienten entstand, die ich - immer flankiert von Ärzten - leitete.
- **1972 erschien die erste Auflage des Buches:
Dreidimensionale Skoliosebehandlung - Atmungs-Orthopädie System Schroth**
- 1974 Neue Erkenntnisse von der Existenz des sogen. "vierten Bogens" bei Skoliose (lumbosakral) und Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten dafür.
- 1995 Übergabe der Klinik an die Asklepios-Gruppe, wo die gleiche Behandlungsweise fortgesetzt wird.

Während meiner gesamten Tätigkeit in der Katharina-Schroth-Klinik hielt ich mehrere Vorträge über die Schroth-Methode im In- und Ausland und schrieb mehrere Artikel in medizinischen Zeitschriften und gab Kurse für Physiotherapeuten.

Ich besprach zwölf Übungsschallplatten für Patienten zum Training daheim. Auch habe ich mehrere Filme konzipiert, die die dreidimensionale Schrothsche Skoliosebehandlung erklären und die Wirkungsweise am Patienten demonstrieren. Diese Filme wurden auf Orthopädenkongressen und anderen medizinischen Tagungen vorgeführt und auch den Kursteilnehmern gezeigt. 1999 richtete ich eine Dauerausstellung über Katharina Schroth's Wirken im Bad Sobernheimer Heimatmuseum ein, die unsere Patienten in Gruppen besuchen.